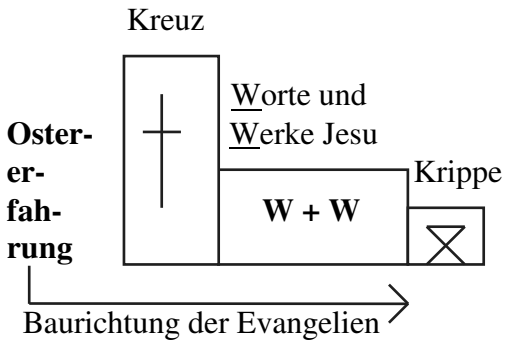
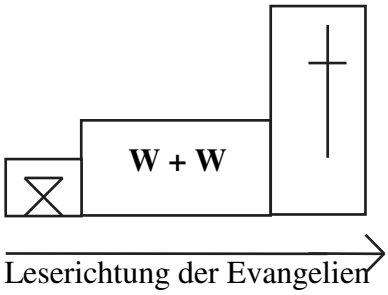
Weihnachten

Die Kindheitsgeschichten Jesu bei Matthäus und Lukas sind in erster Linie als Glaubenszeugnisse zu verstehen, die Jesus schon als den auferstandenen Herrn verkünden. In diesen eindrucksvollen Texten sind geschichtliche, übernatürliche und deutende Elemente unlösbar miteinander verwoben.
Ohne Ostern kein Weihnachten!





- **Das Geburtsjahr Jesu steht nicht eindeutig fest: 7 - 4 vor Christus**
  Der Mönch Dionysius Exiguus hat sich 532 n. Chr. bei der Errechnung des Geburtsjahres Jesu verrechnet: König Herodes, der in Zusammenhang mit Geburt und Kindheit Jesu genannt wird, starb 4 v. Chr. Die Zeitrechnung nach Christus setzte sich erst ab dem 8. Jahrhundert in Europa durch. Man benutzte zunächst noch den römischen Kalender.

- **Der Geburtsmonat Jesu ist völlig unbekannt:**
  Der 25. Dezember (Zeit der Winter-Sonnenwende: längste Nächte) war früher ein heidnisch-römisches Fest zu Ehren des ”unbesiegbaren Sonnengottes”: sol invictus.

- Die Christen haben ab dem 4. Jahrhundert auf das heidnische Fest das Geburtsfest Christi draufgesetzt. So entstand das Weihnachtsfest:
  Nicht die unbesiegbare Sonne, sondern Jesus Christus ist das Licht der Welt!

Die biblischen Kindheitsevangelien: Lies Lk 2,1-20

- Nazareth - **Bethlehem** - Volkszählung durch Kaiser **Augustus** in Rom
- Die Geburt des göttlichen Kindes war von **Jesaia** (9, 1-6) angekündigt worden.
- Stall/Höhle - Hirten: Jedes **Kind** ist auch heute eine Verheißung, besonders aber damals:
- Jeder **Sohn**: vielleicht der erhoffte **Messias**: Befreier Israels von den Römern
- Jede **Tochte**r: vielleicht die **Mutter des Messias**
- Von **Engeln** ist in der Bibel immer die Rede, wenn der Mensch eine Gotteserfahrung macht: Engel sind Gestalt gewordene Gedanken Gottes.
- **Stern:** Konjunktion Jupiter-Saturn: Hinweis auf Außergewöhnliches

Aufgaben:
1. Denke über den Sinn von Adventskranz und Christbaum nach: **Licht kommt ...**
2. Diskutiere kritisch über das Vorziehen der Weihnachtssymbole (Baum, Stern usw.) in die Adventszeit und über das Verschwinden des Adventskranzes.

Hefteintrag:

Weihnachten erleben

Lk 2,1-20

Unsere Zeitrechnung
ist nach Christi
Geburt ausgerichtet:
christlicher Kalender
(Kalender betrachten!) (3)

Göttliches Licht
scheint in die Welt:
Malerei, Rembrandt:
Anbetung der Hirten
(Bildmeditation!) (1)

Licht

der
Geburt Christi
(1)

Gott wendet
sich uns zu:
Gott wird Mensch
(5)

Die Menschen geben
die Liebe Gottes in
Form von Geschenken
weiter. (6)

Freude und Jubel
schallt in die Welt:
Musik: J.S. Bach,
Weihnachtsoratorium:
”Jauchzet, frohlocket!”
(Musikmeditation!) (4)

Das Stadtbild von
Passau ist geprägt
von den Türmen der
christlichen Kirchen:
Dom, St. Paul usw.
(2)

Für den Lehrer:

Rembrandt-Meditation zu Beginn:
Rembrandts Bild ”Anbetung der Hirten” (1646) entstand im 30jährigen Krieg und drückt die Sehnsucht der Menschen aus: So wie sich die Hirten am Licht orientierten, können auch wir **Orientierung** finden. So wie die Hirten die Wärme des Lichtes suchten, können auch wir **Wärme** und Geborgenheit an der Krippe finden: Die Lichtquelle ist das Kind. Das überirdische Licht der göttlichen Liebe aus dem Stall zu Betlehem scheint in unsere Welt herein.
Wonach sollten wir unsere Kalenderjahre zählen, woran uns orientieren? Die Türme der Kirchen weisen nach oben: Denk daran, die Wirklichkeit ist größer als die sichtbare und messbare Welt. Und schließlich: Worüber sollten wir mit den Sängern und Instrumentalisten in Bachs Weihnachtsoratorium jauchzen und frohlocken, wenn Gott nicht mit uns wäre. Der englische Schriftsteller Cesterton: **”Der ärgste Augenblick für einen Atheisten ist der, wenn er das Gefühl hat, danken zu müssen und nicht weiß wem.”**